Kirche im hr

20.08.2019 um 18:15 Uhr
hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von
Dr. Fabian Vogt,
Evangelischer Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt

Gamescom

Moderatorin: Unter dem Motto „The heart of gaming“ hat heute in Köln Europas größte Computerspiel-Messe eröffnet, die Gamescon. Während sich am ersten Tag nur die Fachbesucher mit den neusten Trends auseinandersetzen können, ist die Gamescon ab 21. August 2019 für alle geöffnet. Nur denken ja manche bei dem Wort Computerspiel auch schnell auch an Suchtgefahr. Fabian Vogt von der evangelischen Kirche, du hast selbst zwei Teenager zuhause. Wie kriegt du das hin, dass deine Kids nicht am Bildschirm festwachsen?

Gute Frage! Es gibt ja so die klassischen Gebote: Jeden Tag nur 30 Minuten Zocken! oder: Du darfst erst spielen, wenn die Hausaufgaben erledigt sind! oder: Soviel Zeit, wie vor du vor dem Computer verbringst, bitte auch mit Freunden verbringen. Wir haben vor allem versucht, unseren Kindern deutlich zu machen, welche Risiken wir sehen. Also, dass sie beim Spielen nicht mehr Herr ihrer Zeit sind oder dass sie vor lauter Virtual Reality vergessen, in der Wirklichkeit zu leben. Und wir haben versucht, ihnen die Wirklichkeit schmackhaft zu machen.

Gib mal ein Beispiel!

Wir haben zum Beispiel gesagt: Ihr könnt jetzt Mario Kart auf dem Bildschirm spielen oder mit uns auf eine echte Kartbahn kommen. Ihr könnt jetzt bei

Minecraft eine Welt aus Klötzchen bauen oder mit uns ein ferngesteuertes Boot basteln. Gut, wenn sie erleben: Spielen macht Spaß. Auf dem PC, aber eben nicht nur da. Das hat oft funktioniert. Aber natürlich nicht immer.

Dein Tipp wäre also: Einsicht statt Verbot?

Ich sag' mal so: Schon Jesus hat großen Wert daraufgelegt, den Leuten zu vermitteln: Gebote sind für die Menschen da. Sie wollen schützen. Deshalb sollte man sie verstehen und nicht nur aus Angst vor Strafe einhalten. Das gilt auch für den Computer. Wenn ein Kind die Gefahr von zu extensivem Spielen verstanden hat, dann kann man es getrost an den Rechner lassen.